

Mit der zielstrebigen Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der Beherrschung und effektivsten Nutzung moderner Technik und Technologien in Verbindung mit der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation, die vom ständig wachsenden Qualifikationsniveau der Werktätigen ausgeht, sind weitere Leistungsreserven zu erschließen und der sozialistische Charakter der Arbeit weiter auszuprägen.

In den Kombinat der Industrie und des Bauwesens ist die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen als untrennbarer Bestandteil der Leitung und Planung bei der Herausbildung des einheitlichen Reproduktionsprozesses zu verwirklichen.

Durch die Nutzung der Erkenntnisse der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation sind in Industrie, Bauwesen und Verkehr in den Jahren 1981 bis 1985 rund 1 100 000—1 400 000 Arbeitsplätze neu- bzw. umzugestalten und für rund 300 000—320 000 Werktätige noch bestehende Arbeiterschwernisse zu beseitigen. Darin besteht zugleich ein Schwerpunkt der wissenschaftlich-technischen Arbeit.

Die Maßnahmen zur Erhöhung des Brand- und Katastrophenschutzes sowie zur Vermeidung von Havarien sind konsequent durchzuführen.

Die gesundheitliche und soziale Versorgung und Betreuung der Werktätigen in den Betrieben ist insbesondere durch die effektivere Nutzung der vorhandenen Einrichtungen weiter zu verbessern. In verstärktem Umfang sind arbeitssichere und erschwernisfreie Arbeitsmittel zu entwickeln und einzusetzen. Dabei ist der Anteil der Arbeitsmittel, Arbeitsverfahren und -Stätten mit Schutzgüte spürbar zu erhöhen. Bei der weiteren Reduzierung der Unfallgefahren ist besonderes Augenmerk den manuellen Transport- und Lagerprozessen sowie den Instandhaltungsarbeiten zu schenken.

Die qualitäts-, Sortiments- und termingerechte Versorgung der Werktätigen mit Arbeitsschutzbekleidung, -mitteln und -technik ist zu gewährleisten.

Die vorhandenen Voraussetzungen zur geistig-kulturellen und sportlichen Betätigung der Werktätigen sind besser zu nutzen und weiter auszugestalten. Durch enge Zusammenarbeit der Betriebe mit den örtlichen Staatsorganen sind die in den Territorien bestehenden kulturellen Einrichtungen und Sportanlagen in stärkerem Maße allen Werktätigen zu erschließen.

Die Arbeiterversorgung ist weiter zu vervollkommen. Die materiellen Voraussetzungen zur Versorgung und Betreuung der Werktätigen, insbesondere der Arbeiter, die im Schichtsystem tätig sind bzw. unter erschwerten Bedingungen arbeiten, sind weiter zu verbessern. Durch die Verstärkung der Gemeinschaftsarbeit zwischen den Betrieben und Einrichtungen und Erschließung territorialer Reserven sind vor allem der Berufsverkehr, die Qualität des Werkkuchenessens, die Versorgung mit Waren und Dienstleistungen und die Bedingungen für die Unterbringung und Betreuung der Kinder weiter zu entwickeln. Aufmerksamkeit ist dabei der Verbesserung der Arbeiterversorgung in den Bau- und Montagebetrieben sowie den Klein- und Mittelbetrieben zu schenken.